

**Ergebnisprotokoll der  
13. Sitzung  
der Gebietskooperation 14 „Aller/Quelle“  
am 07. Juni 2011, Beginn: 9:00 Uhr  
beim Aller-Ohre-Verband in Gifhorn, Dannenbüttler Weg 100**

Teilnehmer: siehe anliegende Teilnehmerliste

**TOP 1: Begrüßung / Genehmigung der Tagesordnung / Protokoll der letzten Sitzung**

Herr Thieding begrüßt die teilnehmenden GK-Mitglieder und dankt Herrn Kohrs dafür, dass der Aller-Ohre-Verband wiederum den Sitzungsraum mit der zugehörigen Vortragstechnik und die Getränke zur Verfügung stellt.

Herr Thieding weist darauf hin, dass der Seenexperte Herr Schuster von der NLWKN-Betriebsstelle Sulingen wegen Krankheit leider kurzfristig seine Teilnahme an der Sitzung absagen musste. Es ist vorgesehen, den unter TOP 5 geplanten Vortrag zum Tankumsee in der nächsten Sitzung im Herbst 2011 nachzuholen.

Abschließend wird das Protokoll der 12. GK-Sitzung vom 18.06.2010 ohne Änderung von den GK-Mitgliedern genehmigt.

**TOP 2: Allgemeine Informationen aus der Flussgebietseinheit (FGE) Weser**

Frau Gudat berichtet unter landesweiten Aspekten (vgl. Anlage zu TOP 2):

- Zeitplan der WRRL:

Wir befinden uns in der Phase der Planung und Umsetzung von Maßnahmen, die den guten ökologischen Zustand der Gewässer bis 2015 herbeiführen sollen. Darüber hinaus haben die Diskussionen zu den nächsten Berichtspflichten zwischen der Europäischen Kommission, den Vertretungen der Flussgebietseinheiten und den Ländern begonnen. Als nächster Bericht steht der Maßnahmenbericht für Ende 2012 an. In diesem Bericht sollen die Mitgliedsstaaten den Fortschritt bei der Maßnahmenumsetzung darstellen. Die Form des Berichtes steht noch nicht fest. Zu diesem Bericht erfolgt gemäß WRRL keine Öffentlichkeitsbeteiligung.

Zu dem Schwerpunktthema „Maßnahmenumsetzung“ laufen landesweit im NLWKN verschiedene Projekte, die vielfach auch schon auf der letzten Sitzung vorgestellt wurden. Dabei geht es z. B. um den Lückenschluss bei fehlenden Informationen zu den Themen chemische Belastungen oder Sandbelastungen in Fließgewässern. Darüber hinaus werden weitere Publikationen wie der „Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil D Strategien und Vorgehensweisen zum

Erreichen der Bewirtschaftungsziele“ an Fließgewässern in Niedersachsen erarbeitet.

Ein weiteres Projekt ist die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für Maßnahmen für alle Oberflächengewässer in Niedersachsen. Ziel ist es, für die Wasserkörper basierend auf den im Monitoring festgestellten Defiziten Maßnahmenvorschläge entsprechend des Leitfadens Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil A Fließgewässer-Hydromorphologie zu erarbeiten.

Die Teilnehmer des Projekts Maßnahmenakquise wollen herausfinden, welche Punkte die Umsetzung von Maßnahmen fördern bzw. hemmen.

Die schon begonnene Detailstrukturkartierung der Gewässer wird fortgesetzt. In Niedersachsen arbeiten immer bis zu vier Büros gleichzeitig in verschiedenen Teilgebieten.

- Rechtliches:

Die Grundwasserrichtlinie und die Richtlinie zu den prioritären Stoffen waren in nationales Recht umzusetzen. Für die Grundwasserrichtlinie ist dies erfolgt. Für die Richtlinie zu den prioritären Stoffen steht die Umsetzung noch aus. Beide Richtlinien ergänzen die in der WRRRL formulierten Vorgaben zur Ermittlung des chemischen Zustandes von Grundwasser und Oberflächenwasser.

- Veröffentlichungen:

- Leitfaden zur ökologischen Instandsetzung von Seen liegt jetzt vor (vgl. ggf. TOP 5). Der Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil B Stillgewässer kann über den NLWKN, im Webshop bestellt werden.
- Hydrographische Karte ist im Internet verfügbar  
(Link: <http://www.umweltkarten.niedersachsen.de/hydro/> )
- Broschüre des Wasserverbandstages zum Thema Gewässerunterhaltung in Niedersachsen wurde veröffentlicht. Die Broschüre kann beim Wasserverbandstag bestellt werden.
- Zurzeit wird ebenfalls der Grundwasserbericht erarbeitet. Ziel ist es, einen landesweiten Überblick über die Grundwassersituation (Güte & Menge) und über Schwerpunktthemen mit landesweitem und regionalem Bezug zu geben. Geplant ist ein Internetauftritt mit Option auf gedruckte Veröffentlichungen.

### **TOP 3: Maßnahmen der Fließgewässerentwicklung (Finanzierungsprogramm)**

Herr Neumann stellt die aktuell geltenden Finanzierungsrichtlinien und –programme vor (siehe hierzu Anlage zu TOP 3).

**TOP 4: Schwerpunkt Grundwasser (Koordinierungsgruppe Maßnahmenumsetzung im Grundwasser)**

Frau Hasse-Marquard stellt das Projekt „Zusatzberatung Grundwasserschutz für Niedersachsen und Europa gemäß EG-WRRL“ und erläutert die Vorgehensweise (siehe auch Anl. zu TOP 4). Desweiteren werden erste Arbeitsergebnisse für die Projektgebiete „Aller Links“ und „Obere Aller rechts“ im Bearbeitungsgebiet Aller/Quelle vorgestellt.

**TOP 5: Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer; Teil B Stillgewässer: Teilbericht 21 - Tankumsee**

Da Herr Schuster von der NLWKN-Betriebsstelle Sulingen leider kurzfristig seine Teilnahme an der Sitzung absagen musste, stellt Frau Gudat kurz den neuen Leitfaden Maßnahmenplanung für Seen vor (siehe auch Anl. 1 zu TOP 5). Zudem erläutert Frau Gudat kurz den Stand der Modelle zu Maßnahmenakquise (siehe Anl. 2 zu TOP 5). Der Vortrag von Herrn Schuster zum Teilbericht 21 „Tankumsee“ wird in der nächsten GK-Sitzung im Herbst 2011 nachgeholt.

**TOP 6: Mittel der Gebietskooperation 2011 für Öffentlichkeitsarbeit**

Herr Thieding weist darauf hin, dass vom MU in 2011 für die Gebietskooperationen wiederum max. 1.500 € zur Verfügung gestellt werden können. Diese Mittel sind ausschließlich für Öffentlichkeitsarbeit verwendbar. Dazu gehören auch Bereisungen, die von den GK-Mitgliedern durchgeführt werden. Herr Weichsler schlägt vor, eine Bereisung im Bearbeitungsgebiet durchzuführen und hierbei auch die Lokalpresse zu beteiligen. Es wird einstimmig beschlossen, eine Bereisung im Herbst 2011 zu planen und durchzuführen. Herr Weichsler wird gebeten die Federführung für die notwendige Planung zu übernehmen und ggfs. weitere GK-Mitglieder in einer Planungsgruppe einzubeziehen. Die Geschäftsführung wird dann zu gegebener Zeit die Einladungsschreiben und notwendigen Reservierungen für Bus und Räumlichkeiten in Abstimmung mit Herrn Weichsler vornehmen. Die Geschäftsführung wird in Abstimmung mit Herrn Weichsler und der Pressestelle des NLWKN eine Pressemitteilung für den Termin vorbereiten.

**TOP 7: Regionalspezifische Themen der Gebietskooperation**

Herr Borggräfe von der Aktion Fischotterschutz e.V. stellt das Projekt „Volkswagen verbindet Lebensräume – das Allerprojekt“ vor (siehe auch Anl. zu TOP 7):

**Das VW Aller-Projekt**

Die Volkswagen AG setzt sich als Unternehmen dafür ein, die biologische Vielfalt zu erhalten und zu fördern.

Natürliche Flusssysteme und deren Auen tragen aufgrund der Vielfalt an Lebensräumen und ihrer Funktion als Ausbreitungsschiene und Wanderwege für viele Tier- und Pflanzenarten im großen Maße zu einer hohen Biodiversität bei.

Die meisten Fließgewässer verloren in den letzten Jahrzehnten jedoch teilweise oder vollständig ihre ökologischen Funktionen. Unter dem Naturschutz-Motto „Volkswagen verbindet Lebensräume“ sollen von Volkswagen in den nächsten Jahren Projekte initiiert werden, die sich mit Flusssystemen sowie ihrer Vernetzung untereinander befassen. Dabei stehen als Projektgebiete insbesondere die Produktionsstandorte von Volkswagen im Vordergrund.

#### ZIELE

Das Stammwerk von Volkswagen liegt an der Aller. Von ihrer Quelle in Sachsen-Anhalt bis zu ihrer Mündung in die Weser sollen an der Aller und ihren Nebengewässern Projekte durchgeführt werden.

Die dortigen Gewässer und ihre Auen sollen wieder Lebensräume für typische Pflanzen und Tiere werden. Diese Wiederbelebung soll systematisch an verschiedenen Gewässern geschehen, so dass es zu einer Vernetzung von Biotopen kommt. Im Einzugsgebiet der Aller soll somit ein Netz von naturnahen Gewässern entstehen, das als Lebensader die Landschaft durchzieht.

Parallel zu der Vernetzung der Lebensräume sollen auch bestehende Projekte, Akteure und Institutionen in der Region stärker vernetzt werden. Die Entwicklung der Fließgewässer soll so als ganzheitliche Aufgabe der Region verstanden werden, die für Mensch und Natur von Vorteil ist.

#### BETRACHTUNGSRAUM:

Zunächst werden die nördlich der Aller gelegenen Teile der Gebietskooperationen Aller/Örtze, Aller/Böhme und Aller/Quelle betrachtet.

#### ARBEITSSCHRITTE

- 1) Erfassung und Zusammenstellung bestehender Biotopverbundplanungen
- 2) Erfassung und Zusammenstellung bisher durchgeführter Maßnahmen und Projekte
- 3) Erfassung und Zusammenstellung von Planungen zur Gewässer- und Auenentwicklung im Betrachtungsraum
- 4) Bewertung der Planungen
- 5) Sicherung der Finanzierung und Trägerschaft und Umsetzung erster Maßnahmen

#### PLANUNG VON MAßNAHMEN

An diesen Gewässern sollen dann z.B. Maßnahmen zur Förderung der Eigendynamik, zur Bettgestaltung und Laufverlängerung, zur ökologischen Durchgängig-

keit, zur Verringerung der Stoffeinträge und –frachten oder zur Gehölzentwicklung geplant werden. Zudem sollen Maßnahmen zur Auenentwicklung sowie zur Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit entwickelt werden.

#### VORGEHENSWEISE

Die Projektpartner, die an den Gewässern vor Ort tätig sind, werden partizipativ in das Projekt eingebunden und durch die Aktion Fischotterschutz begleitet. Sie sollen sich miteinander austauschen und so durch diese Vernetzung neue Ressourcen erschließen.

Weiterhin werden Wirtschaftsunternehmen als Partner die Gewässerprojekte vor ihrer Haustür unterstützen. Sie sollen zu so genannten „Naturpartnern Niedersachsen“ werden. Gewinnersituationen sollen so für die Natur, für die Projektumsetzer und die Wirtschaftspartner entstehen.

Für die Projektkoordination und Prozessbegleitung ist die Aktion Fischotterschutz e.V. als Dienstleister und Partner für die Volkswagen AG tätig und in der Regel der Ansprechpartner für die Akteure und Institutionen.

#### **TOP 8: Verschiedenes**

Da keine weiteren Sachverhalte unter diesem Tagesordnungspunkt vorliegen, weist Herr Thieding darauf hin, dass die nächste GK-Sitzung voraussichtlich im Herbst 2011, voraussichtlich beim Wasserverband Gifhorn stattfinden wird. Der genaue Sitzungstermin wird von der Geschäftsführung gesondert mitgeteilt.

aufgestellt:

Joachim Jördens / NLWKN-Betriebsstelle Süd